

Call for papers

Chancen und Grenzen
phänomenübergreifender/
phänomenunspezifischer
Ansätze in der
Extremismusprävention

Leistungsbeschreibung



Call for Papers

Impuls zum Thema „Chancen und Grenzen phänomenübergreifender/
phänomenunspezifischer Ansätze in der Extremismusprävention“

Leistungsbeschreibung	
<p>Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)</p>	<p>Für das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) arbeiten drei Träger in einer Kooperationsstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V., • ufuq.de und • Violence Prevention Network gGmbH. <p>Unser Anliegen ist es, aktuelle Entwicklungen und Handlungsbedarfe im Phänomenbereich „Islamistischer Extremismus“ zu erfassen und die Weiterentwicklung und den Transfer von innovativen Angeboten zu fördern. Ziel ist es, mit den Angeboten von KN:IX zu einer Verstetigung und bundesweiten Verankerung von präventiven Ansätzen beizutragen.</p> <p>Zur Vermittlung von fachlicher Expertise und praktischen Erfahrungen erstellt KN:IX unterschiedliche Publikationen. Das Format <i>Impulse</i> stellt eine eigenständige Publikation dar, welches auf www.kn-ix.de veröffentlicht wird und 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ca. 5-10 Seiten) umfasst. Es wird nach den Richtlinien eines vorgegebenen Style-Guides in einem projekteigenen Word-Template durch externe Autor*innen verfasst.</p>

Kontakt	Frau Ulrike Hoole ulrike.hoole@bag-relex.de
Thema	Chancen und Grenzen phänomenübergreifender/ phänomenunspezifischer Ansätze in der Extremismusprävention
Hintergrund und Fragestellungen	<p>Im Rahmen des jährlichen Bedarfs- und Trendmonitorings des KN:IX wurde unter anderem das Thema „Phänomenübergreifende Ausdrucksformen von Radikalisierungsprozessen“ als weiterhin besonders relevant für die die Präventionsarbeit im Bereich religiös begründeter Extremismus ausgemacht.</p> <p>Phänomenübergreifende Ansätze der Extremismusprävention haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen und werden von einigen mittlerweile als Standard in Forschung und Praxis bezeichnet (Freiheit/ Uhl/ Zick 2021: 224).</p> <p>Es wurde vielfach der Fokus auf spezifische Formen von Extremismus kritisiert und in Konsequenz für eine phänomenübergreifende Aufklärung über menschen- und demokratiefeindliche Brückennarrative plädiert (z.B. Meiering/ Foroutan 2020: 135). Ein solcher Ansatz ermöglicht es auch, demokratiefeindliche Einstellungen der sogenannten Mitte der Gesellschaft in den Blick zu nehmen, welche der Fokus auf spezifische Formen von Extremismus verstellt (ebd.: 136). Beispielsweise Antisemitismus ist nicht nur ein gemeinsamer Nenner von Teilen der Linken, Rechtsextremist*innen und</p>

	<p>Islamist*innen, sondern auch in der Mitte der Gesellschaft nach wie vor verbreitet (Meiering 2018; Meiering/Foroutan 2020: 135).</p> <p>Gleichzeitig wird von Praktiker*innen auch auf die Grenzen phänomenübergreifender Ansätze, insbesondere in der selektiven und indizierten Prävention, hingewiesen.</p> <p>Diese Debatte aufgreifend wird KN:IX einen <i>Impuls</i> zum Thema publizieren, der folgende Fragestellungen nachgehen soll:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie kann phänomenübergreifende/phänomenunspezifische Arbeit in der Praxis konkret aussehen? 2. Welche Ansätze und Methoden haben sich hierbei bewährt? 3. Was sind Chancen und Grenzen phänomenübergreifender Präventionsarbeit?
Zielgruppe	Praktiker*innen der Extremismusprävention sowie erweitertes Fachpublikum und Interessierte in Deutschland.
Ziel	Sensibilisierung der Präventionsakteure und der Fachöffentlichkeit für Chancen und Grenzen phänomenübergreifender Präventionsarbeit.
Aufgaben und Leistungen	a) Die*der Autor*in fasst aktuelle fachwissenschaftliche Debatten zum Thema zusammen und stellt die Implikationen der Debatte für die Arbeit in der Extremismusprävention dar. Bei Bedarf können

	<p>standardisierte Interviews mit Praktiker*innen der Extremismusprävention durchgeführt werden, um weitere Erkenntnisse zum Thema zu gewinnen.</p> <p>b) Verfassen eines <i>Impulses</i> im Umfang von 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ca. 5-10 Seiten) nach den Richtlinien eines vorgegebenen Style-Guides in einem projekteigenen Word-Template.</p> <p>Die*der Autor*in wird zur Qualitätskontrolle eng mit den Leistungskoordinerenden des Kompetenznetzwerks zusammenarbeiten. Der Text ist auf Deutsch zu verfassen und in digitaler Form an den*die Leistungskoordinerende*n im Rahmen der vereinbarten Deadlines zu übermitteln. Die Verwendung mehrsprachiger Quellen ist von Vorteil. Die*der Autor*in ist verantwortlich für das Redigieren und die Qualität der Sprache unter Berücksichtigung der Hinweise der Leistungskoordinerenden. Das Kompetenznetzwerk KN:IX ist alleinbefugt, den <i>Impuls</i> und die darin festgehaltenen Ergebnisse zu publizieren und zu disseminieren. Der zu verfassende Beitrag darf nicht bereits an anderer Stelle publiziert worden sein.</p>
<p>Mögliche Gliederung des <i>Impulses</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinsamkeiten von Radikalisierungsprozessen <ol style="list-style-type: none"> a. Phänomenunabhängige psychosoziale Dynamiken von Radikalisierungsprozessen (individuelle Hinwendungsmotive, Gruppendynamiken) b. Wechselwirkungen zwischen den Phänomenbereichen

	<p>c. Rolle von phänomenübergreifenden Brückennarrativen (z.B. Antisemitismus) und ihr Verhältnis zur „Mitte“ der Gesellschaft</p> <p>2. Phänomenübergreifende Präventionsarbeit in der Praxis: Bewährte Ansätze und Methoden</p> <p>3. Chancen & Grenzen phänomenübergreifender Präventionsarbeit</p> <p>4. Eignung phänomenübergreifender Arbeit für die universelle, selektive und indizierte Prävention</p> <p>5. Fazit: Implikationen der Diskussion für die Präventionsarbeit</p>
<p>Mögliche Quellen</p>	<p>Baer, S./ Groß, A./ Jäger, M. (2020): Phänomenübergreifende Jugendkulturarbeit in der Radikalisierungsprävention. https://www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention/306487/phaenomenuebergreifende-jugendkulturarbeit-in-der-radikalisierungspraevention.</p> <p>Freiheit, M./ Uhl, A./ Zick, A. (2021): Phänomenübergreifende Radikalisierungsprävention – Perspektiven aus Praxis und Forschung. <u>In: MAPEX-Forschungsverbund (Hrsg.) (2021): Radikalisierungsprävention in Deutschland. Mapping und Analyse von Präventions- und Distanzierungsprojekten im Umgang mit islamistischer Radikalisierung, Osnabrück/Bielefeld: 223-266.</u> https://www.mapex-projekt.de/documents/MAPEX_Buch_Radikalisierungspraevention_in_Deutschland.pdf.</p>

	<p>Glaser, M. (2019): Rechtsextremismus und religiös begründeter Extremismus: Gemeinsamkeiten und Unterschiede. In: Ligante, Nr. 2, S. 35-45. https://www.bag-relex.de/angebot/publikationen/.</p> <p>Meiering, D. (2018): Antisemitismus als gemeinsamer Nenner. https://mediendienst-integration.de/artikel/antisemitismus-als-gemeinsamer-nenner.html.</p> <p>Meiering, D., Foroutan, N. (2020): Brückennarrative: Ein Vorschlag für die Radikalisierungsprävention. In: Meinhardt, A.-K./ Redlich, B. (Hrsg.) (2020): Linke Militanz: Pädagogische Arbeit in Theorie und Praxis, Frankfurt: S.127 – 137. http://www.linke-militanz.de/data/akten/2020/03/Meinhardt_Redlich_Linke-Militanz-Pädagogische-Arbeit-in-Theorie-und-Praxis.pdf.</p> <p>Möller, K. Neuscheler, F. (2019): Islamismus und Rechtsextremismus. Was wissen wir über Radikalisierungsprozesse, was kann dagegen unternommen werden? In: Die Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe (ZJJ), 1/2019. https://www.dvjj.de/wp-content/uploads/2019/06/ZJJ_01_2019.pdf.</p>
<p>Zeitplan und Auftragsabschluss</p>	<p>Deadline für Bewerbungen: 04. 10.2021</p> <p>Auftragsvergabe: 08.10.2021</p> <p>Einreichung erste Textfassung: 29.10. 2021</p> <p>Einreichung endgültige Textfassung: 05.11.2021</p>

	<p>Zwei digitale Treffen zur Auftragsklärung und als Update mit den Leistungskoordinierenden können nach Verfügbarkeit geplant werden.</p> <p>Eine weiterführende Kooperation zwischen Autor*in und dem Kompetenznetzwerk wird angestrebt. Ein Rückgriff auf die themenspezifische Expertise der*s Autor*in für nachfolgende Veranstaltungen ist wünschenswert.</p>
Dissemination	<p>Die Publikation wird digital auf der Homepage des Kompetenznetzwerks unter www.kn-ix.de/publikationen erscheinen. Sie kann ebenfalls bei externen Veranstaltungen und Tagungen vorgestellt werden.</p>
Auswahlkriterien und Einreichungsfrist	<p>Ihre Bewerbung wird anhand folgender Dokumente geprüft (bitte beilegen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf • Referenzen bzw. Darstellung der Expertise im Themenfeld • Optional: Schreibprobe eines Texts, publiziert oder unpublishiert. Unpublishierte Texte werden vertraulich behandelt und nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens von uns gelöscht. • Detaillierte Gliederung des <i>Impulses</i>, die über die vorgeschlagene Gliederung hinausgeht und weitere Quellen beinhaltet. Dabei sind Vorschläge mit einer speziellen Schwerpunktsetzung innerhalb des genannten Themas ebenfalls erwünscht.

	Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 04.10.2021 per Mail an Frau Ulrike Hoole ulrike.hoole@bag-relex.de
Honorar	Für die beschriebene Leistung bieten wir ein Honorar in Höhe von 1.500,00 Euro (brutto) an.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung